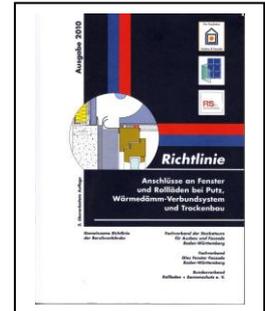




### Thema:

Auf die erneute, kapitale Schadensmeldung vom BauFachForum an die Verbände, erfolgte am 04.04.2016 ein langes Gespräch mit dem Geschäftsführer vom [Putzer-Verband Stuttgart](#). Dabei wurde diese Veröffentlichung besprochen und es sollte sich hier auch jeder Bauschaffende daran halten. Denn Grundlegend ist, wenn die Putzerrichtlinie 2010 von Architekten, Planern Bauleiter oder Handwerker dazu verwendet wird, einen Fenstereinbau recht zu fertigen und zu produziert und dabei dann ein Schaden entsteht, hat derjenige diesen Schaden zu verantworten und auch in voller Höhe zu vertreten.



### Um was geht es?

Es wird jetzt hier, wie nochmals mit dem Putzer-Verband Stuttgart Baden Württemberg abgesprochen, deutlichst erklärt, dass die Putzerrichtlinie 2010 nicht einer Fenstereibaurichtlinie entspricht. Auch wird deutlich gemacht, dass diese Anschlüsse nicht die Leistungen des Fensterbauers ersetzen können.

### Seite 28 Putzerrichtlinie 2010:

Hier sind wir jetzt bereits am Trugschluss vieler Planer. Das heißt, dass derjenige, der die Putzerrichtlinie gerade aus der Pos. 11 aufmerksam lesen muss. Dort ist klar verankert, dass der Fensterbau das [Vorgewerk](#) für den Putzer darstellt und dieses Vorgewerk von Nachfolgegewerk (Putzer) geprüft werden muss. Also deutlich erkannt werden muss, dass der Fensterbau hier auch in den [Diagrammen](#) nicht enthalten ist. Verwirrend ist dann wieder:

### Seite 11.3 RAL-Montage:

Hier wird beschrieben, dass die [RAL-Montage](#) ein Irrtum ist und letztendlich vom [Inhalt](#) der Planung abhängt. Hier könnte man glauben, dass die Putzerrichtlinie 2010 diesen Inhalt darstellt. Das ist aber nicht richtig. Denn hier wird im letzten Abschnitt darauf hingewiesen, dass der Fenstereinbau eine gütegesicherte Leistung ist, die auch nur von den Firmen ausgeführt werden darf, die vom ift Gütegesichert sind.

### Das ist wieder eine eklatante Verwirrung:

Und das stimmt einfach nicht und wird zu 90 % aller Planern und Handwerker falsch verstanden. Erkannt werden muss, dass der RAL Fenstereinbau auf dem Sektor Fenstereinbau seit 2000 aus den [>allgemein anerkannten Regeln der Technik<](#) zum [>Stand der Technik<](#) geworden ist. Also letztendlich dieser Grundsatz in der [DIN 4108](#) mit den gesamten Beiblättern der Bauwerksanschlüsse übernommen wurden. Nicht aber ohne Inhalt. Sonden genau expliziert beschrieben, wie das Feuchteverhalten und die Feuchtesperren einzusetzen sind.

### Keine Verwechslung möglich!!!!

Und daher kann auch die Putzerrichtlinie, nicht als Grundlage für den Fenstereinbau verwechselt werden. Die Putzerrichtlinie, ist lediglich eine Möglichkeit Putz an die [Fensterabdichtungen](#) anzubringen. Und daher kann der Planer auch die Putzerrichtlinie 2010 nicht als Fenstereinbau auslegen. Denn in der Putzerrichtlinie sind letztendlich [Bauwerksabdichtungen](#), für die der Fensterbauer verantwortlich ist, gar nicht berücksichtigt worden. Hier wird lediglich darauf verwiesen, dass der Putzer das Vorgewerk des Fensterbauers prüfen muss.

### Was ist denn noch verwirrend?

Betrachte wir die Seite 22 und 23 aus der Putzerrichtlinie 2010 erkennen wir, wenn wir den Text richtig lesen, dass exakt eigentlich das beschrieben wird, was der [RAL-Leitfaden](#) für den Fenstereinbau vertritt. Komisch ist aber, warum dann in den Diagrammen nicht die Fenster Abdichtungen eingebettet werden, wie diese vom Normgeber verlangt werden?

### Unser gemeinsames Ergebnis:

Die Putzerrichtlinie 2010 wird ganz neu auf die Hinweise vom BauFachForum überarbeitet. Es wird dort auch der Holzbau mit integriert. Auch wurde dem BauFachForum angeboten, den Entwurf gegenzulesen. Wengleich das BauFachForum sich lieber als eine kritische Opposition zu Gunsten der Bausubstanz sieht.

Aber natürlich wird diese Möglichkeit, Schäden zu vermeiden, zu euren Gunsten und zu Gunsten der Bauschäden nachgegangen.

### Was erschreckt?

Die Verbände haben begriffen, dass die Putzerrichtlinie 2010 vorrangig von Architekten falsch verstanden wird. Daher wird Sie ja neu aufgelegt. Dieser Prozess dauert aber schnellstens 2 Jahre. Betrachten wir das mal mit dem [>ClearoPag Irrtum<](#) im Bauwesen, haben die Verbände und die eigene Kammer des Autors auf Beschwerde von Herrn Klein 10 Jahre lang versucht, den Sachverständigen vom BauFachForum [>maul tot<](#) zu machen und sogar versucht seinen Sachverständigenbestellung zu nehmen. Nach 10 Jahren bemerken die Verbände und das ift Rosenheim, dass das BauFachForum und deren SV Recht hatten. Danach machten Sie Veröffentlichungen breit gestreut in Fachzeitschriften, dass kein [>Wunderschaum<](#) auf dem Markt ist, der den Fenstereinbau lösen kann.

Es ist traurig, dass die Verbände und Verantwortlichen unserer Norm, bei einem Irrtum nicht in der Lage sind, [vor 10 Jahren](#) mal eine Presseveröffentlichung vorzunehmen, dass die Bauschaffenden sich irren, wenn Sie die Putzerrichtlinie 2010 als Fenstereinbaugrundlage verwechseln.

Erstellt:	22. April 2016	19:43
Neu ausgedruckt:	23. April 2016	16:39
Quelle 1:	DIN 18195 Bauwerksabdichtungen	
Quelle 2:	Herstellervorgaben	
Quelle 3:	Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenster und Haustüren.	
Quelle 4:	RAL-Gütegemeinschaft Frankfurt	
Quelle 5:	Praxiserfahrungen des Autors	

**Wir wollen die Sache technisch erläutern:**

Das Bild 1 links zeigt auf, wie Firma BOSIG aus den Vorgaben des BauFachForums als Membranen-Hersteller alle Erkenntnisse aus den Schadenerfahrungen des BauFachForums übernommen hat. Hier stellt eine Firma Ihre Produkte so ein, dass keine Schäden zu erwarten sind. Und nimmt auch alle Schnittstellen beider Gewerke so auf, dass keine Schäden entstehen können. Solange sich aber Putzer und Fensterbauer in Ihren Richtlinien Konkurrenz bieten, können die Schnittstellen nicht abgearbeitet werden.

**Entscheidende Schnittstelle:**

Entscheidend ist lediglich die Schnittstelle der Putzschiene (1) im Brüstungsbereich. Und die wird unumgänglich. Wenngleich diese auch für den Putzer in der falschen Bauphase gesetzt werden muss. Nämlich vor dem Putzauftrag des Wandputzes. Denn diese Schiene, muss vor dem Putzauftrag oder dem WDV-Systems aufgebracht werden. An diese Schiene müssen dann die Fensterabdichtungen und die wannenförmige (2) Ausbildung der Brüstung aufgeklebt werden. Inwieweit dann noch der Dämmkeil benötigt wird, ist eine Planungssache. Ansonsten bekommen wir den Schaden, wie aus Bild (2) zu erkennen. Dabei ist aber nicht zu unterscheiden, ob es sich um ein Holzhaus oder ein Steinhaus handelt. Die Schäden sind immer die gleichen, nur zeitlich verzögert.

**Die Schäden:**

Es muss doch einfach einmal aus den eklatanten Schäden heraus erkannt werden, dass wir uns doch der Natur nicht verwehren können. Und da täuscht sich auch Prof. Dr. h.c. Klaus Layer, der vorgibt zwischen Putz und Fensterbank ein Quellband einzubringen. Siehe Diagramm (3) rot. Er aus dem Fensterbau heraus propagandierete, dass dort ein Quellband eingesetzt werden muss.

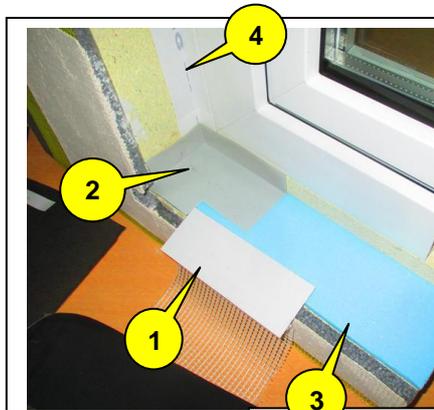
**Denken wir doch einfach Naturwissenschaftlich nach:**

Aus Bild (4) erkennen wir, dass die Lufttemperatur entscheidend ist, wie viele Wassermoleküle in Ihr gespeichert werden können. Je höher die Lufttemperatur ansteigt, desto mehr Feuchtigkeit schließt die Luft ein. Siehe Diagramm (4).

**Der Alu-Fensterbank:**

Betrachten wir die Naturwissenschaft mit dem Diagramm (5) eines Alu-Fensterbankes, dann wird doch unter diesem Fensterbank bei Tag eine wesentlich höhere Temperatur entstehen wie in der Atmosphäre! Also wird doch unterhalb dieser Fensterbank ob mit oder ohne Abdichtungen eine höhere Luftfeuchtigkeit entstehen.

Das müssten doch jetzt mal alle Verbände, Sachverständige und Bauschaffende wie Architekten aus der Natur heraus begriffen.

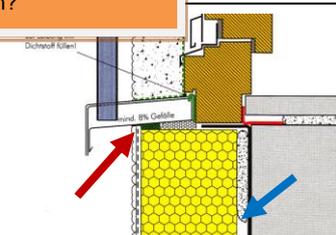


**Bild 1:** Die Perfektion aus dem >Goldenen Schnitt< des Bauwesens heraus. Warum können wir diesen Schnitt wie von Firma BOSIG nicht in den Goldenen Schnitt der beiden Verbände bringen? Dabei ist letztendlich nur die Schnittstelle (1) die Putzschiene an der Brüstungslaubung zu koordinieren; (2) = wannenförmige Ausbildung der 2. Entwässerungsebene, (3) = Dämmkeil. Wollen wir den Dämmkeil einbauen, muss er unter der wannenförmigen Abdichtung liegen; (4) = innere Fensterabdichtung.

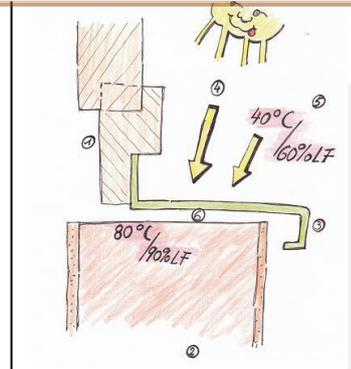
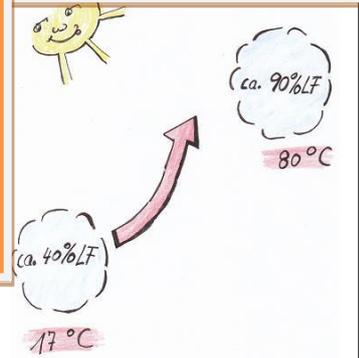
**Bild 2:** Drehen oder wenden wir das Ganze. Dann müssen wir erkennen, dass der Irrtum der Verbände und der Putzerrichtlinie letztendlich diese Schäden nach 3-5 Jahren der Aussetzung an die Natur, die Bausubstanz stirbt. Jetzt kommen wir zum Wunder der Natur, dass die Verbände dies erst nach 10 Jahren bemerken?



**Bild 3:** Das kleine 1X1 aus der Putzerrichtlinie. Wer glaubt denn daran, dass hinter dieser Abdichtung, die ja in keinsten Weise der DIN 4108 wie auch der 18195 entspricht, kein Kondensat entstehen wird? Doch nur jemand, der mit der Naturwissenschaft, nicht vertraut ist. Der gesamte gelbe Kern wird doch mit der Durchnässung also Dampf zu Wasser, auch Wasser zu Eis werden lassen. Dann doch aus der Aggregatzustandsveränderung automatisch mit einem Volumenprozent mehr wie Wasser die Sprengung eingeleitet wird. Ist das ein Wunder oder Naturwissenschaft?



**Bild 4:** Wenn wir jetzt begriffen haben, dass mit der Temperatur, auch die Feuchtigkeit ansteigt, müssen wir erkennen, dass es wieder ein Irrtum ist, dass Dämmstoffe nicht mit Feuchtigkeit behaftet werden können, weil dort kein Tauwasserfall entsteht. Der SV-Kollege Hladik Michael von der Bauforschung Wien, hat in allen Putzer-Seminare, die der SV vom BauFachForum anwesend war bewiesen, dass wir hinter dem WDV >Flieswasser< bekommen. Siehe blauer Pfeil aus Diagramm (3). Also warum wird der Irrtum, dass Dämmung frei von Tauwasserfall sein soll zur Lüge des Bauwesens?



**Bild 5:** Damit erkennen wir, dass Temperatur der Schlüssel für den Wassereinschluss ist. Also hohe Temperatur, hohe Anzahl von Wassermolekülen, die jetzt noch als Aggregatzustand Dampf gewertet werden müssen. Solange die Temperatur hoch liegt, geschieht ja nicht. Dann haben wir nur Hohlräume oder verschämte Räume/Poren mit PU-Schaum, die rechnerisch von den >Apparatschi Indianer< des Bauwesens als nicht Tauwasser bezeichnet wird. Das ist letztendlich wiederum ein Irrtum.

### Das Phänomen oder die Natur?

Jetzt müsste aber doch wieder aus Diagramm (6) alle Beteiligten doch erkennen, dass jetzt doch im Tag- Nachtwechsel, die Naturwissenschaft doch wieder vorgibt, was wir Baumeister beherrschen sollten. Da kann es doch wieder keinen Streit zwischen den Verbänden der Gewerke entstehen. Der Fensterbank und da ist es egal ob Stein oder Aluminium, wird aus dem Weltall mit niederenergetischen Wellen/Strahlungen so viel Energie entzogen, dass er so erheblich auskühlt, dass er jetzt das vom Tag eingeschlossene Wasser nicht mehr halten kann. Wer das nicht glaubt, sollte sich einfach mal Sendungen von Physiker Prof. Harald Lesch anschauen. Dann wird jeder Meister, Prof., Dr. des Bauwesens und Handwerker erkennen, dass der Mond und die Sterne dies von den Baumaterialien abverlangt. Das ist Grundwissen Physik aus der 9. Klasse Hauptschule!

Also, was geschieht? Unter der Fensterbank wird in der Nacht Wasser gebildet. Und da ist es unerheblich ob Sommer oder Winter. Es wird zu einem erheblichen Tauwasserausfall kommen. Bei ca. 2 Meter Fensterbank ca. ¼ Liter Wasser in der Nacht. Wo soll das Wasser denn jetzt hin? Die DIN 4108 sagt deutlich aus, dass dieses Wasser kontrolliert abgeführt werden muss. Ansonsten entstehen diese Putzschäden aus Bild (7).

### Schadensbemerkung:

Bis jetzt wurde diese Grundlage immer verschwiegen. Man hat immer gesagt, dass dies eine Verwitterung und eine Wartungssache ist. Bis wir bemerkt haben, dass bei WDVS nach 5 Jahren Neuerrichtung wieder Gerüste stehen, weil die Häuser >asozial< aussehen. Siehe Bild (7). Jetzt sollte nach 15 Jahren doch jeder begriffen haben, dass dies keine hinzunehmenden Unzulänglichkeiten nach 3-5 Jahren darstellen, sondern eklatante Bauschäden aus falsch durchdachten Anschlüssen der Putzerrichtlinie sind. Und dies zu Lasten der Bevölkerung und der Bauherrschaften im Vermögensschaden. Erkennen müssen wir doch mal nach 15 Jahren Bauschaden dieser Anschlüsse, dass wir dieses Wasser wie aus Bild(8) zu erkennen über Membranen entwässern müssen.

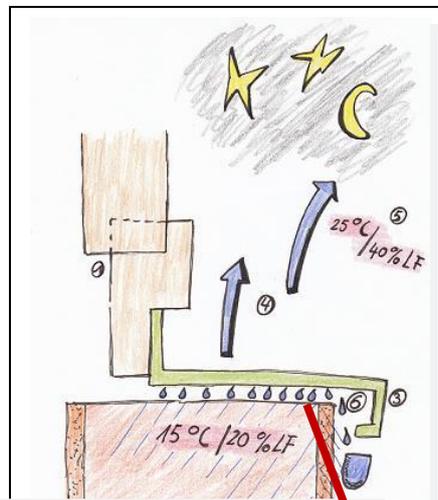
### Quellbänder:

Dabei müssen wir doch erkennen, dass Quellbänder doch getränkte/imprägnierte Bänder sind und gar keine Zulassung für stehendes Wasser haben. Die >saufen< mit stehendem Wasser ab!!! Da gibt es weder von Seiten der Putzer noch von Seiten der Fenstereinbauer eine Gewährleistung. Und soll der Ganze >Sabber< hinter den Putz laufen? Dann haben wir das Bild (7) nach 3-5 Jahren.

Sieht das Ganze nach gelungener Sanierung von Bild (9) so hässlich aus?

### Putzerrichtlinie 2010:

Das BauFachForum hofft, dass jetzt jeder verstanden hat, dass der Anschluss (rot) aus der Putzerrichtlinie 2010 doch naturwissenschaftlich nicht haltbar sein kann. Weder bei Holz-, noch bei Steinbauten.



**Bild 6:** Wenn wir begriffen haben, dass die Menge der Wassermoleküle von der Temperatur der Luft abhängig ist, müssen wir naturwissenschaftlich auch erkennen dass im Tag-Nacht- Wechsel aus der Natur, den Baumaterialien natürlich Energie entzogen wird. Energieentzug, bedeutet automatisch Auskühlung der Baumaterialien. Das hat nicht der SV vom BauFachForum festgelegt. Das hat unser Schöpfer in der Naturwissenschaft festgelegt.

### Bild 7:

Ist der Autor ein >Rechthaber<? Oder haben wir solchen Putzschäden nach nur 3-5 Jahren schon zu lange zugeschaut? Die Putzer-Seite hat nach den Reklamationen immer darauf verwiesen, dass die handwerkliche Leistung immer OK ist. Man verwies gegenüber uns Sachverständige immer darauf, dass das halt Schmutz und Dreck darstellt und halt gewartet werden muss. Schmutz und Dreck an Fassaden ist aber eine Grundlage der Naturwissenschaft von Thermodiffusion und hat nichts mit >fahrlässigen Anschlüssen< aus dem Streit der Verbände zu tun. Die Mikroorganismen aus Wasser produzieren.



### Bild 8:

Ein Bild einer Sanierung nach 70.000.- € Schaden nach nur 5 Jahren. Der Bauherr stand kopfschüttelnd vor dieser Sanierungslösung vom BauFachForum und fragte sich, weshalb, die Verbände nicht die Schnittstelle im Brüstungsbereich schaffen können. Wohl gemerkt, hatte der Bauherr Tränen in den Augen vor seiner Nachfinanzierung mit 70.000.-€ nach 5 Jahren. Ohne dass das Haus überhaupt bewohnt war. Der Innenausbau war noch gar nicht fertig. Ist das die Baukultur unseres 21 Jahrhunderts??????

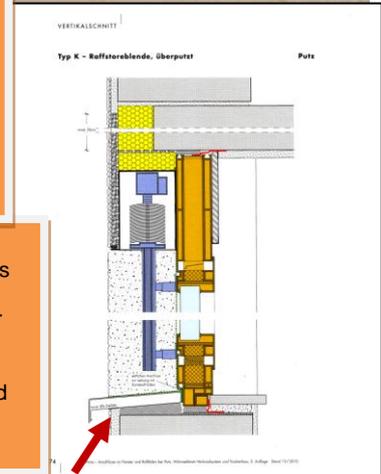
### Bild 9:

Sieht denn das Ganze nach einer Sanierung von einem Fassadenschaden von ca. 60.000.-€ so schlecht aus, dass die 2. Entwässerungsebene auf eine Koordinierte Putzleiste mit der Berechtigung beider Verbände aufgeklebt wird. Und das physikalisch gebildete Wasser unterhalb der Fensterbank kontrolliert entwässert wird?

Es gibt doch kein Argument und Ausrede, dass das nicht im >Goldenen Schnitt< des Bauwesens möglich sein kann. Irisation im Beispiel kann herstellungsbedingt nicht verhindert werden. Ist also auch keine Unzulänglichkeit.

### Bild 9:

Wenn wir erkennen, dass der rote Pfeil aus der Putzerrichtlinie eine Zeitbombe ist, die zwischen 3-5 Jahren explodiert, sollten wir uns anderweitig orientieren. Dann sollten wir uns an der Naturwissenschaft orientieren. Die Natur mit ihrer Physik, wird diese Fehlstellung im Bauwesen nicht verzeihen.



### Das Modell weiter:

Betrachten wir jetzt das vorbildliche Modell der Firma BOSIG für die Fortbildungen im Fenstereinbau weiter. Wir erkennen, dass hier eine klare Bauordnung zwischen Fenstereinbau, Putzarbeiten und Ästhetik im Bauen gehalten ist.

### Der Goldene Schnitt:

Bauen bedeutet ja nicht, dass der Baumeister in einer Erhabenheit vergessen darf, wo er sein Bauwissen eigentlich her hat? Er hat sein Bauwissen aus der >Bioethik<. Das heißt, dass der Baumeister nur so gescheit sein kann, wie dies die Natur vorgibt. Daher hatte man früher, all diese Schäden nicht. Weil die Baumeister wie beispielsweise Balthasar Neumann aus dem Barock oder Raimund Probst aus den 60 er Jahren, nach dem Goldenen Schnitt und der Ethik im Bauen bauten. Es wurde, wie Egon Eiermann dies immer lehrte, erst die Natur angeschaut und dann die Naturwissenschaft auf Bauwerk übertragen. Und das nicht mit dem Zufallsprinzip. Nein, ganz klar aus dem Goldenen Schnitt heraus, den uns die Natur vorgegeben hat. Aus ihm entsteht dann auch die Bauordnung. Wie hier aus Bild (10) zu erkennen. Dazu steht das Bild (9) aus der Putzerrichtlinie weder im Goldenen Schnitt, noch in einer Bauordnung.

### Harmonie der Verbände:

Aus Bild (11) sehen wir, wie Firma BOSIG zusammen mit dem BauFachForum die Harmonie schafft, den Putzer-Verband und der Schreiner-Verband bzw. der Glaser-Verband in einem Bauanschluss nicht zur Harmonie bringen.

Aus Bild (12) ist es jetzt doch nur noch eine Frage dessen, wie sich die Verbände einer solchen harmonischen Anschlussgrundlage der Naturwissenschaft im Fenster- und Putzbau einig werden und nicht gegenseitig immer nur >Nasenbohren< und Schuldzuweisungen machen.

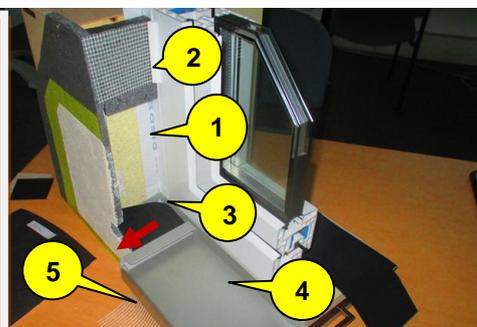
Ist es denn aus Bild (13), so ein Problem, eine Putzschiene aus einer gewerkliche Kooperation so zu gestalten, dass die Schnittstelle Putzschiene so geteilt werden kann, dass der Fensterbauer diese setzen darf? Dazu müssen sich die Gewerke nur auf einen Kleber konzentrieren und einigen, mit dem der Fensterbauer lediglich die Verklebung auf dem Laibungsgrund und vielleicht auf ca. 8 mm des Wandgrundes sicherstellen muss und der Putzer dann nur noch das frei liegende Gewebe Einputzen muss?

### Ein Vergleich:

Wenn wir diese Streitigkeiten zwischen den Schnittstellen zweier Gewerke im Bauwesen mal auf die Raumfahrttechnik oder der Optik-Technik unseres erst verstorbenen ehemaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth übertragen, wären wir nie im Weltall und auf dem Mond gelandet. Auch könnten wir hier von der Erde aus nie Maschinen auf dem Mars steuern. Also, wo ist der Futterneid von zwei Verbänden im Bauwesen zu suchen/erkennen?

#### Bild 10:

Die Harmonie in der Kombination Laibung zur Brüstung: (1) = äußere Abdichtung Fensterbau, (2) Putzleiste Putzer, (3) wannenförmige Ausbildung mit einer EPDM-Membrane 2. Entwässerungsebene Fensterbau, (4) 1. Entwässerungsebene Alu-Fensterbank Fensterbauer oder Putzer, (5) die einzige Schnittstelle die die Verbände jetzt klären müssen. Die Putzschiene.



#### Bild 11:

Hier sehen wir jetzt die Zusammenführung der Gewerke an den Laibungen und Sturzen. (1) = Innere Abdichtung Fensterbau, (2) = äußere Abdichtung Fensterbau, (3) = WDVS Putzer, (4) = Anputzleiste Putzer. Es muss doch erkannt werden, dass die Anputzleiste mit der Verklebung aus thermischen Gründen nicht dicht sein muss!!!! Das kann sie auch nicht.



#### Bild 12:

Wir erkennen, wie eine Harmonie nach dem >Goldenen Schnitt< in der Schnittstelle Putzer und Fensterbauer aussehen kann. Wenn eine Firma wie BOSIG mit Bauwerksabdichtungen eine solche Perfektion liefert und den Handwerkern anbietet, ist es für das BauFachForum schlichtweg nicht begreiflich, weshalb die Verbände hier nicht am gleichen Strick ziehen können. Geht es immer nur darum, dass die Arroganz im Bauwesen, immer vor den Kunden im Schaden getragen werden muss?



#### Bild 13:

Alle Anschlussbilder die hier vorgestellt wurden, sind aus 4 kapitalen Schäden von unzähligen Schäden, bei denen die Bauherren fast immer Pleite gegangen wären. Immer Schäden aus diesen Anschlüssen von 60.000 – 120.000.-€. Müssen noch mehr Schäden vorgezeigt werden? Bevor reagiert wird? Dafür gibt es den Produkte-Test im BauFachForum.



#### Schlussbemerkung:

##### Dies soll eine Satire darstellen, wenn noch erlaubt:

Das Handwerk, wird in den nächsten Jahren nur noch mit Lehrlingen und Arbeitskräften auskommen, die aus Flüchtlingen und Asylbewerbern zu suchen sind. Das kann man aus der Handwerker-Presse so klar erlesen. Jetzt denken wir immer, dass diese Menschen nicht verständlich sind und keine beruflichen Grundlagen wie wir haben. Da irren wir wieder mal. Diese Menschen sind Naturmenschen und leben meist mit der Natur im Einklang und verstehen auch die Naturgrundlagen eines >Goldenen Schnittes<. Allerdings tun Sie sich mit der englischen und französischen Sprache schwer um diese naturwissenschaftlichen Grundlagen vorzutragen. Stellen wir uns aber einmal vor, ein Nigerianer, der perfekt Deutsch spricht, müsste über diesen Anschluss der Putzerrichtlinie die Naturwissenschaft erklären, wären wir teilweise hoch bezahlten Bauwissenschaftler mit akademischen Titeln, >blamiert und vorgeführt<. Wollen wir uns das aus einem Streit der Verbände, bieten lassen?

Links zu Begriffserklärungen für dieses Blatt:

Link: Gabelstapler

Link: Oszillation oder oszillieren

Link: Mutation

Link: Feuchtbiotop

Link: Internet Berufs Schulungen

Link: Qualifizierte Handwerker

Link: Produkte Test im BauFachForum

**Kennen Sie schon den Produktetest mit den angeschlossenen Firmen und Ihren Produkten?**

<http://www.baufachforum.de/index.php?Produkt-Tests>

**Nutzen Sie doch einfach einmal die Vorteile des BauFachForums für ein Jahr. Sie werden erkennen, dass dieser Beitrag gut angelegt ist.**

[Zur Mitgliedschaft:](#)



### Weitere Empfehlungen im >BauFachForum<:

- Grundlagen des Fenstereinbaus.
- Sonderanschlüsse.
- Objekte.
- Schallschutz im Fensterbau.
- Bedenkenanmeldung.
- Bauphysikalische Grundlagen.
- Probleme im Innenausbau.
- Probleme im Möbelbau.
- Probleme im Fenstereinbau.
- Probleme im Holzbau.
- Der Streitfall.
- Urteile.
- Veröffentlichte Berichte.
- Wie baue ich mein Haus.
- Warum sollen wir Energie sparen?
- Visuelle Beurteilung von Möbeln.
- **Bücher:**
- Fenstereinbaubuch.
- Bauen und Wohnen mit Holz.
- Holz Werkstoff und Gestaltung.
- Kommissar Ponto und die Haribobande.
- Fenstereinbaubroschüre.
- Preisarbeit 1.
- Preisarbeit 2.
- Das Handwerkerdorf Berg.
- Gutachten ClearoPAG.
- **Weitere Einzelthemen:**
- Streitfälle.
- Verarbeitung von Materialien.
- Prüfberichte übersetzt.
- Merkblätter Bauaufklärung
- Wussten Sie das?
- Gehirntraining.
- Stirlis Weisheiten.
- Bau-Regeln.
- Richtsprüche.
- Lustige Schreinersprüche.
- Geschichte des Bauens.
- Ethik im Bauen.
- Bauen und Zahlen.

Sehr geehrte Kollegen/innen,

schauen Sie doch einfach einmal rein in unser Gesamtangebot.

Sie werden erkennen, dass das >BauFachForum<, das sicherlich ein sehr breit gefächertes Angebot für Sie bereit hält.

Nutzen Sie doch den Vorteil der >Berger Wissenskarte< und greifen Sie auf alle Themen im gesamten mit einem Jahresbeitrag zu.

Sie werden erkennen, dass Sie dabei sehr viel Geld sparen und enorme Vorteile haben.

Euer Bauschadenanalytiker

Vertrauen Sie auf die Zertifizierten, Qualifizierten Handwerkern vom BauFachForum.  
<http://www.baufachforum.de/index.php?Zertifizierte,-Qualifizierte-Handwerker>

**SCHMIDT**  
 Wiggensbach  
 Fenster | Türen | Sonnenschutz



Am Mühlbach 24  
 87487 Wiggensbach  
 Tel.: (08370) 8668  
 Fax: (08370) 8967

[www.schmidt24.biz](http://www.schmidt24.biz)

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH  
 Winfried Lohfink  
 Weinstr. 167  
 77654 Offenbg.-Rammersweier  
 Tel: 0781-9483666  
 Fax: 0781-9483667  
 Internet: [www.schreinerei-amsel.de](http://www.schreinerei-amsel.de)  
 Email: [info@schreinerei-amsel.de](mailto:info@schreinerei-amsel.de)







**PAUL HOLDER**  
 MÖBEL + INNENAUSBAU

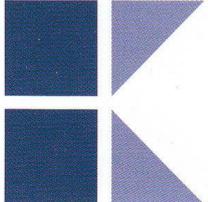
**Fugenbetrieb**  
 Silvio Neuhold



Silikonfugen  
 Betonverfugung  
 Fugensanierung  
 Glasversiegelung

Meßkircher Str. 17  
 88630 Pfullendorf  
 Tel.: 07552 928 7084

[neuhold.pfullendorf@freenet.de](mailto:neuhold.pfullendorf@freenet.de)

**KOPF**  
 INNENAUSBAU



**U. Klausmann**  
 Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei

GLASWELT  
 FENSTER · PASSADE · GLAS



**Willi Weiser**  
 Schreinermeister + Gutachter ö.b.v. SV

**Schreinerei und mehr** .....

Einbruchschutz für Fenster und Türen  
 CILING Lackspanndecken

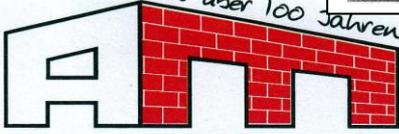
68307 Mannheim · Dohlegasse 18

0172 - 7172873    0621 - 784317  
 mail: [gutachterbuero@versanet.de](mailto:gutachterbuero@versanet.de)

**Lutz** Bau- und Möbelschreinerei

Tel 0 75 52 / 78 07

seit über 100 Jahren

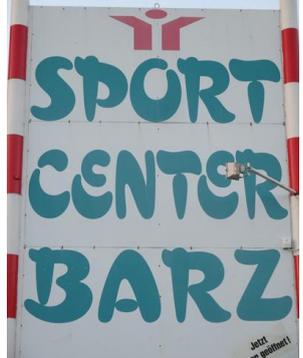


**Anton Manhart**

Am Reith 4 · 83567 UNTERREIT  
 Tel. 08073/91606-0 · Fax 91606-16  
 e-Mail: [A.Manhart@t-online.de](mailto:A.Manhart@t-online.de)  
[www.anton-manhart.de](http://www.anton-manhart.de)

**Siefert**  
 Schreinerei

Inspirationen in Holz  
 vom Meisterbetrieb




**GEORG OLBRICH**  
 G M B H



**huber**  
 fensterbau

**abis z**  
[www.Schreinerei-Schock.de](http://www.Schreinerei-Schock.de)  
 Schreinerei Schock A-Z  
 Sportplatzweg 17  
 D- 74889 SND/Dühren  
[www.schreinerei-schock.de](http://www.schreinerei-schock.de)

**DER FENSTER  
BAUER**  
 Direkt vom Hersteller!  
 Fenster Bauer  
 Brunnenweg 5  
 88079 Kressbronn  
 Tel. 07543 / 88 58  
[info@derfensterbauer.de](mailto:info@derfensterbauer.de) • [www.derfensterbauer.de](http://www.derfensterbauer.de)

**WEINGARTNER**  
 GmbH & Co. KG

*Ideen in Holz*  
 Individuelle Raumergüsse von Ihren Innungsschreiner  
 DIE HOLZMANUFAKTUR  
**Birkner**  
 Ihr Schreiner seit 1862

**Vertrauen Sie den Sachverständigen mit Sachverstand hier im BauFachForum.**  
<http://www.baufachforum.de/index.php?Sachverst%C3%A4ndige-und-Gutachter-->

Dipl. Architekt-Ing. J.-U. Tannert  
 Sachverständiger für Brand-, Sturm-, Wasser- und Erdbebensicherungen  
 Sachverständiger für Schulen an Gebäuden

Diplom-Architekt-Ing.  
**Jens - Uwe Tannert**  
 Freier Architekt und Sachverständiger  
 Gaillardstraße 3  
 13187 Berlin  
 Tel.: 030-400 47 174  
 Fax.: 030-400 47 176  
 M.: 0178-87 612 87  
[bauphysik-tannert@wb.de](mailto:bauphysik-tannert@wb.de)

**BVFS** Bundesverband Freier Sachverständiger e.V.

**Dirk Schwarz**  
 Sachverständiger für  
 Dübelmontage, Fenstertechnik,  
 Fenster und Türen

Mispelweg 9a  
 59394 Nordkirchen  
[ds@dirkschwarz.de](mailto:ds@dirkschwarz.de)

Fax: 02596/ 93 91 66  
 Privat: 0171 / 62 95 661

**KOPF**  
 INNENAUSBAU

**vlecken**  
 IMMOBILIEN  
 SACHVERSTÄNDIGE

**ULRIKE VLECKEN**  
 DIPL.-IMMOBILIENWIRT (VWA)

TELEFON (0 83 36) 80 53 81  
 TELEFAX (0 83 36) 80 53 82  
 E-MAIL: [Vlecken.Ulrike@t-online.de](mailto:Vlecken.Ulrike@t-online.de)

SALZSTRASSE 29  
 87776 SONTHEIM

**abis z**  
[www.Schreinerei-Schock.de](http://www.Schreinerei-Schock.de)  
 Schreinerei Schock A-Z  
 Sportplatzweg 17  
 D- 74889 SND/Dühren  
[www.schreinerei-schock.de](http://www.schreinerei-schock.de)

**A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH**  
 Winfried Lohfink  
 Weinstr. 167  
 77654 Offenbg.-Rammersweier  
 Tel: 0781-9483666  
 Fax: 0781-9483667  
 Internet: [www.schreinerei-amsel.de](http://www.schreinerei-amsel.de)  
 Email: [info@schreinerei-amsel.de](mailto:info@schreinerei-amsel.de)

**Willi Weiser**  
 Schreinermeister + Gutachter ö.b.v. SV

**Schreinerei und mehr** . . . . .  
 Einbruchschutz für Fenster und Türen  
 CILING Lackspanndecken  
 68307 Mannheim Dohlegasse 18

0172 - 7172873 0621 - 784317  
 mail: [gutachterbuero@versanet.de](mailto:gutachterbuero@versanet.de)

**SV Bmst. Ing. Thomas Edinger**  
 Tel: +43 (0)664 / 6181 555  
 Email: [t.edinger@der-sachverstand.at](mailto:t.edinger@der-sachverstand.at)

**SV**  
 BERUFS-SACHVERSTÄNDIGER



**Wilfried Berger, Sachverständiger**  
[www.BauFachForum.de](http://www.BauFachForum.de)